

Begründung Jury Deutscher Fundraising Preis 2022

Verleihung am 9. September 2022

Herausragende Fundraisingpersönlichkeit

Nadine Sachse

Mit Nadine Sachse wird eine Persönlichkeit ausgezeichnet, die sonst nicht im Rampenlicht steht und damit für viele engagierte Menschen steht, die kein Aufheben um ihre Person machen, die für unsere Gesellschaft jedoch so unverzichtbar sind. Als versierte Face 2 Face Fundraiserin und Teamleiterin bei Talk2move hat sie sich u.a. unermüdlich als Kämpferin für ein starkes Qualitätsmanagement am Stand und für bessere Arbeitsbedingungen der Teams eingesetzt. Bis heute ist sie im Unternehmen als „Mutti Schlumpf“ bekannt, was ihre Fähigkeit beschreiben soll mit Herz und offenem Ohr für die alltäglichen Herausforderungen und Nöte der Mitarbeitenden stets zur Stelle zu sein, und das mit festem Blick nach vorne, der Lösung zugewandt. Besonders wertvoll ist ihr Einsatz für eine agenturübergreifende Kommunikation zwischen den in dem Bereich tätigen Unternehmen. Das hat für mehr Transparenz gesorgt und lässt bis heute weniger Raum für schwarze Schafe. Davon profitiert unsere gesamte Branche, deren wichtigstes Kapital das Vertrauen unserer Spender*innen ist und dessen Erschütterung wir alle zu spüren bekommen.

Nadine engagiert sich als Mitgründerin von Projekt Wings für die Gründungen von NGOs und gibt ihr Wissen in Project Experience an andere gemeinnützige Gründer*innen weiter. Dabei unterstützt sie explizit auch kleine Organisationen, um sie erfolgreich zu machen- einfach um der guten Sache willen. Die Jury beschreibt sie als eine Leaderin und Vorbild, die beide Welten (NGO/Dienstleistung) miteinander verschmelzen lässt und sie zeigt, dass man mit Engagement, Ideen und Lösungen die Welt bewegen und Menschen um sich herum inspirieren kann.

1. Preis – Kategorie Beste Kampagne

Franziskustreff-Stiftung

Titel: „Corona: Alle bleiben zuhause. Aber wir haben keines“

Leergefegte Straßen, absolute Stille. Wir alle erinnern uns an diese merkwürdigen Tage und Monate als die Welt im April 2019 gefühlt die Pause-Taste betätigte. Unser Zuhause war unser Zufluchtsort. Doch wie muss es wohl den Menschen ergangen sein, die keines haben?

Mit einem durchschlagenden Slogan, der auf die besondere Situation der Obdachlosen während des Lockdowns hinweist, hat die kleine Franziskustreff-Stiftung in den letzten beiden Jahren auf sehr kluge und strategische Weise nicht nur ihre Spendeneinnahmen um ein Vielfaches erhöht, sondern in ganz besonders erfolgreicher Weise Neuspender*innen gewinnen können. Die Mönche und ihre Ehrenamtlichen arbeiten zeitgemäß und zielorientiert. Dabei bedienten sie sich aller gängigen SoMe-Plattformen, von Facebook, Instagram über LinkedIn, Neben- und Feierband.de sowie Beileger in der örtlichen Presse, und hielten durch wöchentliche Posts ihre Unterstützerschaft informiert. Hier wurde ein Umstand noch einmal neu reflektiert und eine Gelegenheit beherzt beim Schopf gepackt und das Ziel, die durch Corona entstandenen Mehrkosten in der Obdachlosenbetreuung durch

Fundraising zu gewinnen, erfolgreich umgesetzt. Die Jury lobt das großartige Engagement der Mönche und ihrer sehr aktive Ehrenamtlichen, ohne die diese Kampagne sonst nicht hätte so erfolgreich werden können.

2. Preis – Kategorie Unternehmenskooperation

Sparkassen-Finanzgruppe und betterplace.org

Titel: „Fluthilfe-Spendenaktion zusammen mit den Sparkassen“

Betterplace und die Sparkassen-Finanzgruppe haben in der seit 2014 bestehenden Partnerschaft mit beeindruckender Expertise und Durchhaltevermögen ein funktionierendes System geschaffen, das sich etabliert hat und auf viele Punkte erfolgreichen Fundraisings einzahlt. Die Jury hebt hier besonders die Institutional Readiness der Sparkassengruppe hervor, in der vielfältige Partner*innen unter einen Hut gebracht werden müssen, die Effizienzsteigerung, der Einsatz unterschiedlichster Kommunikationsmittel und die Nachhaltigkeit durch die langfristige Kooperation.

Während der Flutkatastrophe im vergangenen Jahr zahlte sich genau diese Vorarbeit aus. Es wurden für die von Hochwasser betroffenen Regionen in Rheinland-Pfalz, Nordrhein-Westfalen, Bayern und Sachsen Spenden bundesweit gesammelt. Viele unterschiedliche, kleine und große Aktionen von Vereinen, Schulen, Unternehmen und Privatpersonen fanden statt, die sich alle der gemeinsamen Plattform wirwunder.de bedient haben. Es Menschen, die helfen und sich engagieren wollen, so einfach wie möglich zu machen, ist der besondere Mehrwert dieser Kooperation.

3. Preis- Kategorie Unternehmenskooperation

Project Wings gGmbH in Kooperation mit Fährhaus Koblenz

Titel: „Wings Coin: Kooperation mit Projekt Wings“

Bei einem Hotelbesuch können alle - ganz einfach - etwas Gutes tun. Früher wurden die Badehandtücher im Sinne der Nachhaltigkeit nicht auf den Boden geworfen, heute kann durch eine App die gesamte Zimmerreinigung abbestellt werden. Dadurch werden wertvolle Ressourcen wie Strom, Wasser, CO2-Emissionen und Chemikalien gespart. Als Dankeschön gibt es einen Wingscoin, der im Hotel für ein Freigetränk eingelöst werden kann UND das Hotel spendet pro eingesparter Zimmerreinigung 3 Euro für ein gemeinnütziges Projekt. Die Jury lobt diese neuartige und innovative Herangehensweise, die eine dauerhafte Unterstützung ermöglicht und sich auf beliebig viele Hotels ausweiten lässt. Hier werden Menschen in ihrer Lebensrealität abgeholt, die möglicherweise sonst nie spenden würden. Der Aufwand ist insgesamt denkbar gering und die Wirkung groß. Die einhellige Meinung der Jury: „Mitmachen dringend erwünscht“.

Bettina Trabandt, Vorsitzende der Jury

Sonderpreis des Vorstands

"Flutwein - Unser schlimmster Jahrgang"

A wineregion needs Help for Rebuilding e.V

Der Vorstand ehrt die Akteur*innen der Kampagne "Flutwein - Unser schlimmster Jahrgang" mit dem Sonderpreis 2022 für den fantastische Erfolg im Fundraising mit den innovativen Spendensammlungen und dem Crowdfunding mit verdreckten Weinflaschen. Besonders hervorzuheben ist die umfangreiche Medienkampagne mit einer außergewöhnlichen Reichweite. Weiterhin ist der Vorstand beeindruckt davon, dass sich „A wineregion needs Help for Rebuilding e.V“ als kleiner ehrenamtlicher Verein mit den Widrigkeiten des Gemeinnützigkeitsrechts und den Untiefen von Spendenerlassen sowie der Finanzverwaltung auseinandersetzen. Der solidarische Weitblick für gemeinsame Lobbyaktivitäten, dass es nicht nur um sie geht, sondern dass es rechtzeitig vor der nächsten Katastrophe Änderungen im rechtlichen und steuerlichen Bereich braucht.